



TEMPO-30-ZONEN HERRLIBERG

Infoveranstaltung
2. April 2025

ABLAUF

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| 1. Begrüssung | Thomas Dinkel |
| 2. Ausgangslage und Zielsetzung | Anita Brechbühl |
| 3. Projektpräsentation | Anita Brechbühl |
| 4. Weiteres Vorgehen | Thomas Dinkel |
| 5. Fragen und Diskussion | Thomas Dinkel |



1

BEGRÜSSUNG

Thomas Dinkel, Vorstand Tiefbau und Infrastruktur

HINTERGRUND

- Der Richtplan der Gemeinde Herrliberg wurde in den Jahren 2015 bis 2017 aufbauend auf der Entwicklungsstrategie 2030 einer Gesamtrevision unterzogen.
- An der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2017 wurde der revidierte Verkehrsplan von der Bevölkerung festgesetzt.
- Festlegung «geplante Langsamfahrzonen» = Handlungsauftrag für die Behörde, Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit zu prüfen.
- Von der Schulpflege, Eltern Mitwirkung und Robinson Club wurde schon länger Tempo 30 auf der Schulhausstrasse gefordert.
- Auch aus anderen Quartieren wurden Wünsche zur Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit geäussert («wo drückt der Schuh»).



LEGISLATURZIELE

- Auf Basis der Festlegungen im kommunalen Verkehrsplan ist ein Konzept zur Umsetzung von Tempo 30 auf den kommunalen Strassen von Herrliberg zu erarbeiten.
- Es wird definiert, auf welchen Strassen die Höchstgeschwindigkeit reduziert wird und welche begleitenden Massnahmen erforderlich sind, um den Strassenraum für alle Verkehrsteilnehmer sicher und attraktiv zu gestalten.
- Neben der Temporeduktion werden auch die Qualität und Sicherheit der Fuss- und Velowege in die Planung einbezogen.



2

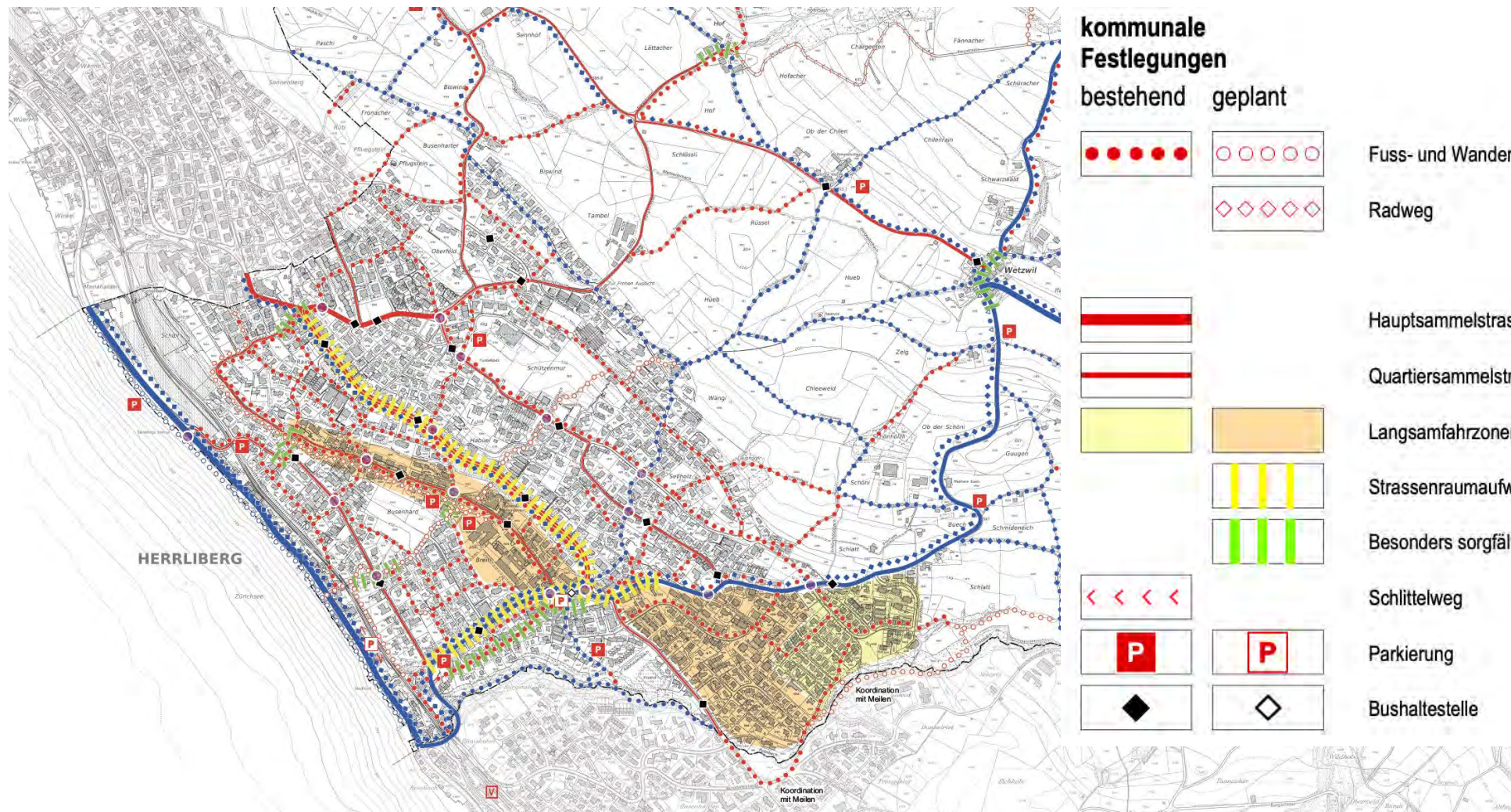
AUSGANGSLAGE & ZIELSETZUNG

Anita Brechbühl, Suter von Känel Wild



GRUNDLAGE

Kommunaler Verkehrsplan





ZIEL DER LANGSAMFAHRZONEN

- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Behebung der Erschliessungsdefizite
- Vermeidung von Schleichverkehr durch Wohnquartiere
- Steigerung von Lebens- und Wohnqualität
- Reduktion von Lärm- und Schadstoffemissionen

AUFGABE

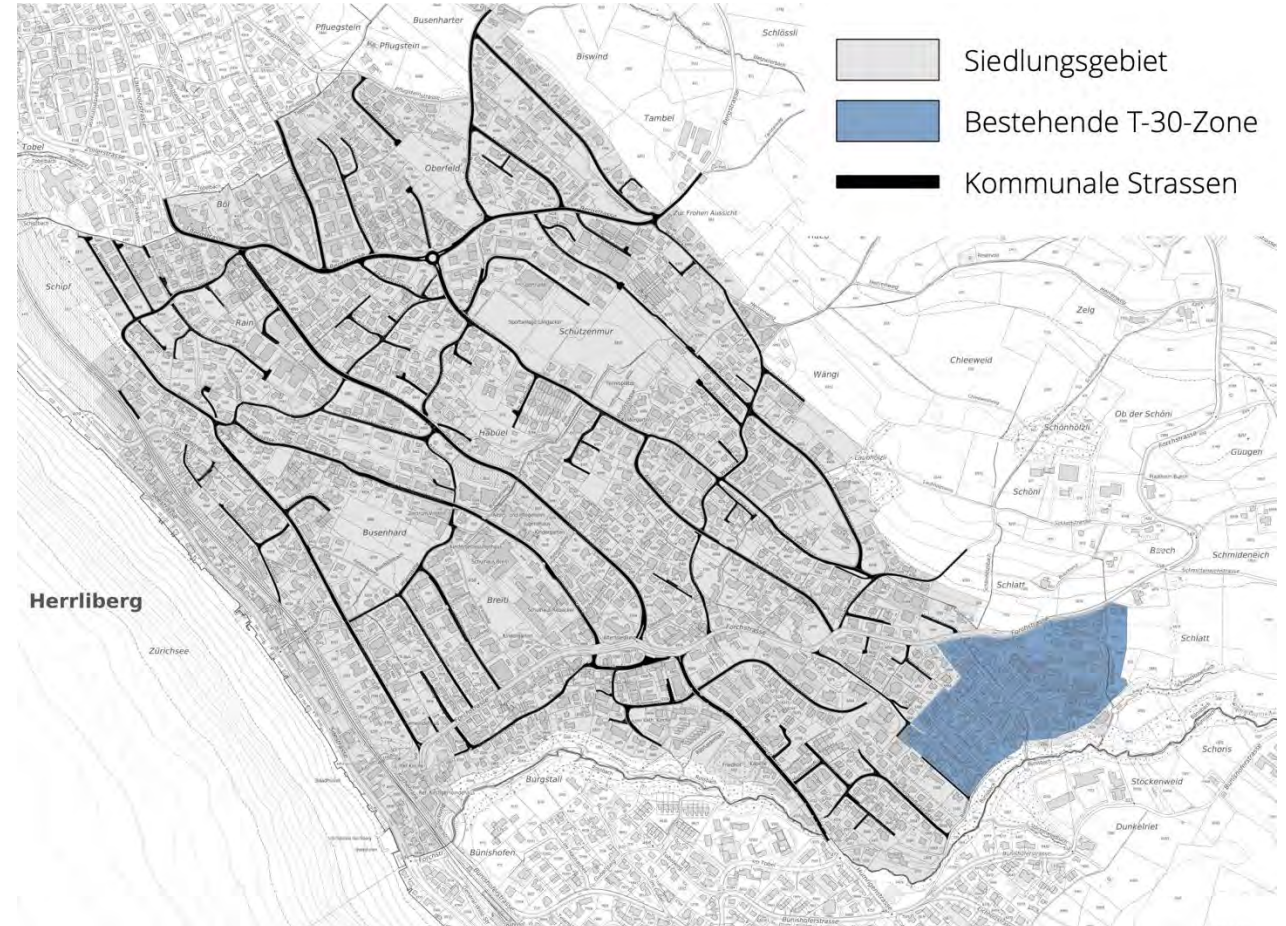
Flächendeckende Überprüfung

Betrachtungssperimeter

- Alle kommunalen Strassen im Siedlungsgebiet

Fragestellungen

- Geeignete Abgrenzungen
- Prüfung der Zweck- und Verhältnismässigkeit
- Konzept mit dazugehörigen Massnahmenplänen





LÖSUNGSANSATZ

Tempo 30 als geeignete Massnahme um,

- ein logisches, nachvollziehbares Verkehrsregime entsprechend vieler anderer Wohngebiete zu gewährleisten.
- das Sicherheitsgefühl und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen.
- die Wohnqualität und Sicherheit für die Anwohner/-innen, Kinder und betagte Personen zu verbessern.
- die Qualität der Fusswegverbindungen zu steigern.
- die Sicherheit auf den Schul- und Arbeitswegen erhöhen.



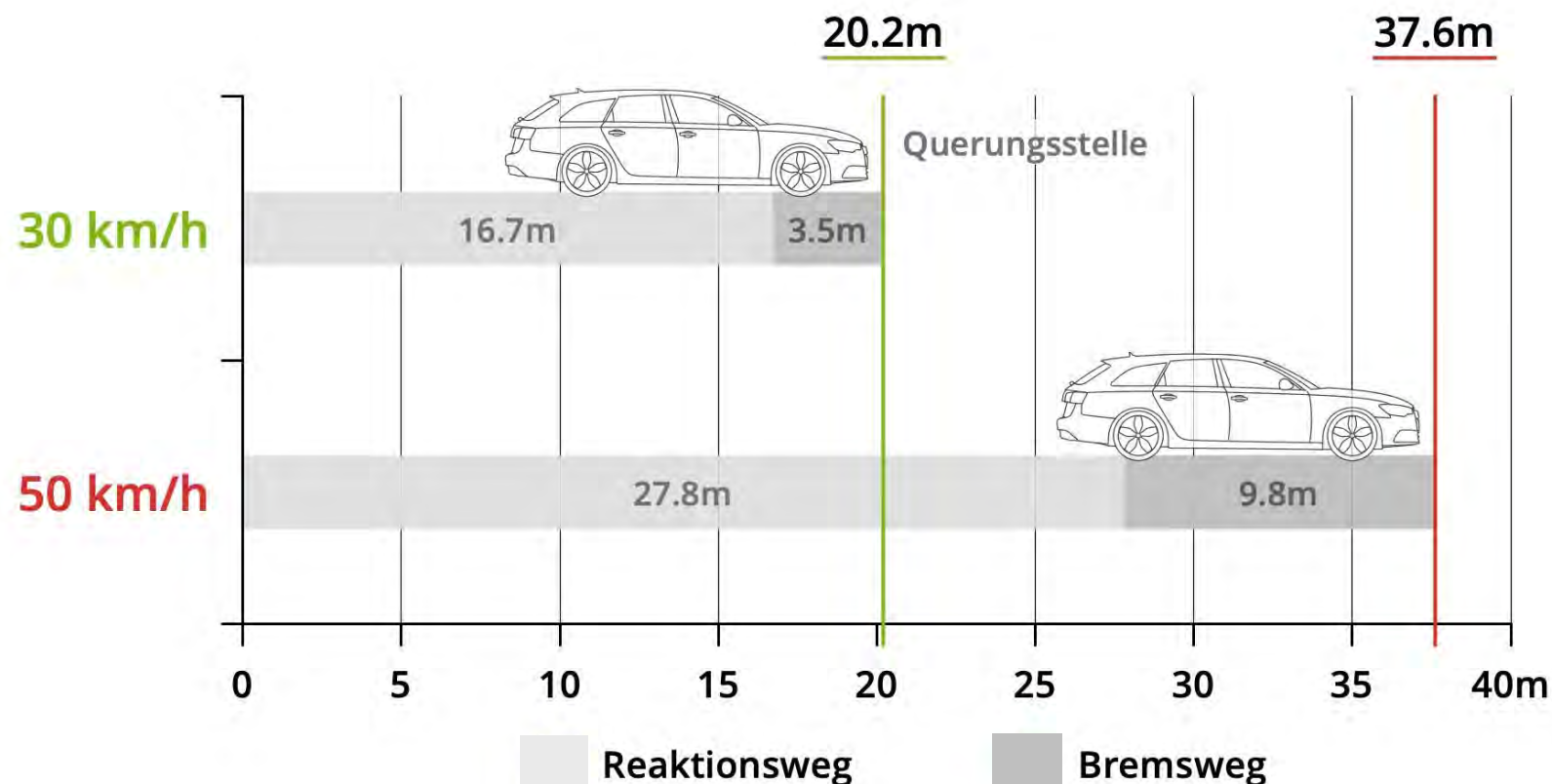
WIRKUNG VON TEMPO 30

Rechtliche Aspekte

- Geschwindigkeit max. 30 km/h
- Materielle Überschreitungen sind teuer Ausweisentzug ab 51 km/h plus Toleranz
- Queren ist überall zulässig (keine Fussgängerstreifen, ausser bei Schulen)
- Fahrzeug hat nach wie vor Vortritt
- Es gilt im Grundsatz Rechtsvortritt
- Spielen im Strassenraum ist (wie bei generell 50) nur auf verkehrsarmen Nebenstrassen gestattet

WIRKUNG TEMPO 30

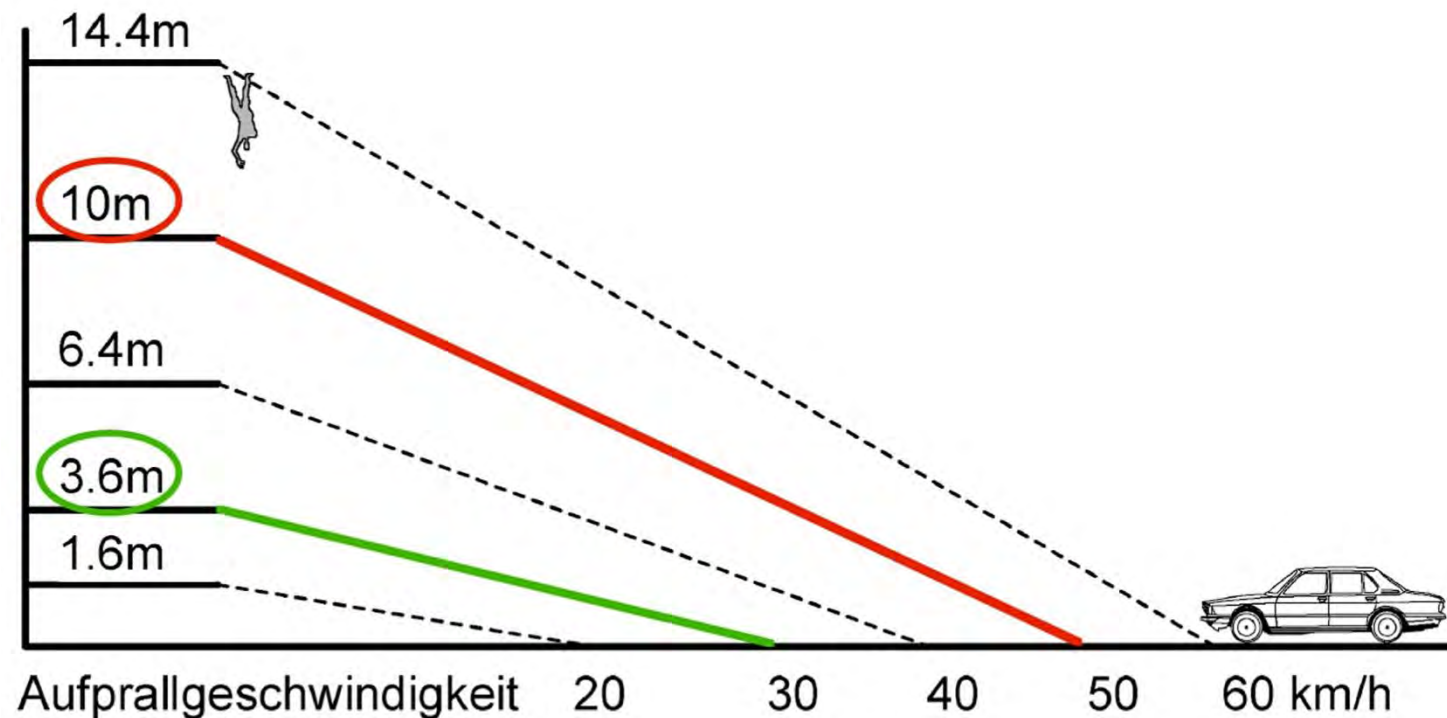
Anhalteweg bei trockener Fahrbahn



Je niedriger die Geschwindigkeit, desto kürzer der Anhalteweg

WIRKUNG VON TEMPO 30

Unfallschwere



Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Energien entstehen beim Aufprall (Unfallschwere nimmt ab)

WIRKUNG VON TEMPO 30

Sichtfeld



Sichtfeld Tempo 50

Sichtfeld Tempo 30

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto grösser das Sichtfeld



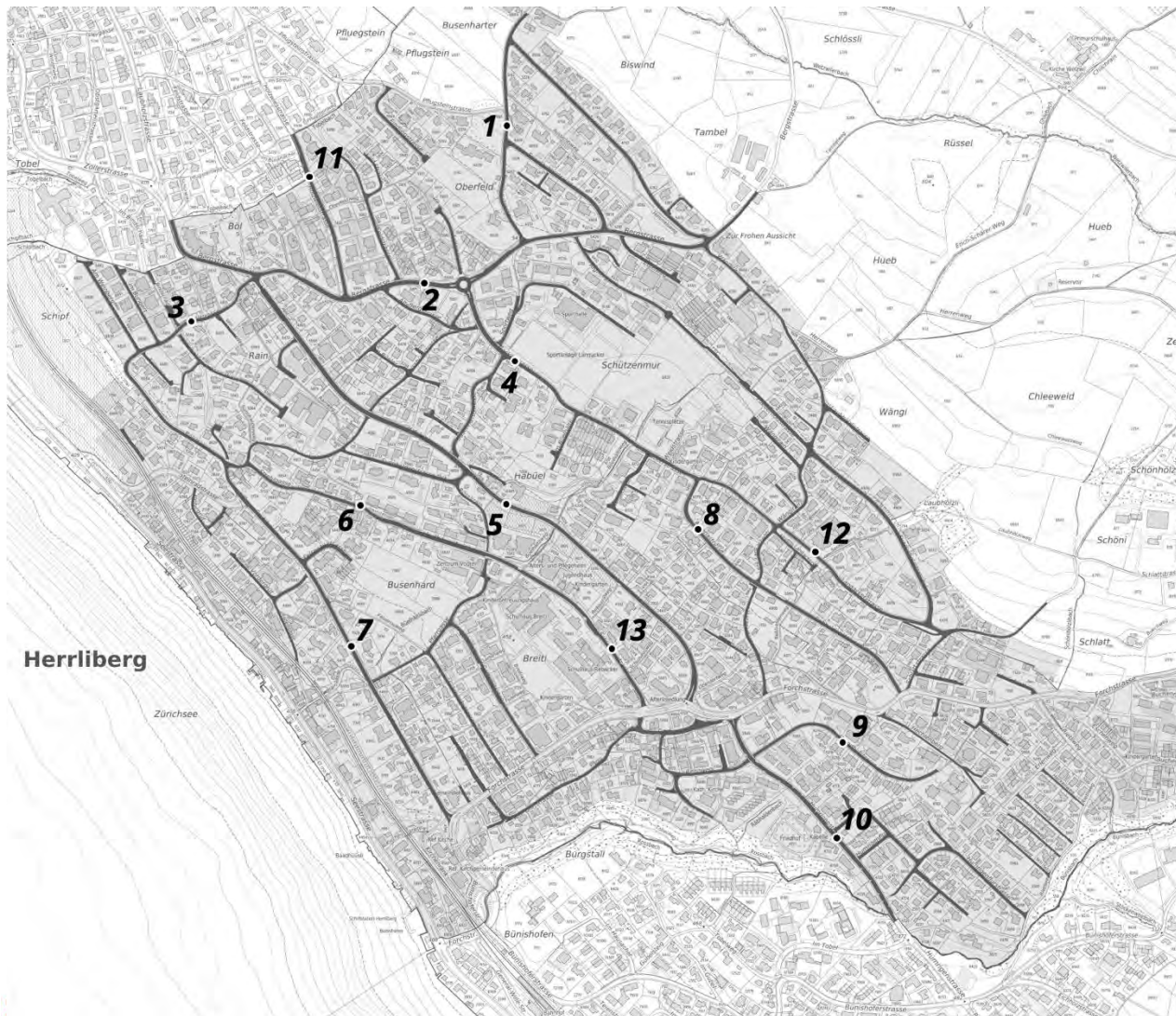
VORAUSSETZUNGEN FÜR TEMPO 30

Vorgaben

- Verfügungskompetenz liegt bei der Kantonspolizei
- Technische Grundlagen mit Angaben zu:
 - > Bestehender und angestrebter Qualität
 - > Geschwindigkeitsniveau
 - > Massnahmen, die erforderlich sind, um die Ziele zu erreichen
 - > Auswirkungen
- Die Strassen innerhalb von Tempo-30-Zonen müssen gemäss Praxis der Kantonspolizei und gestützt auf die Signalisationsverordnung gewisse Kriterien erfüllen



GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN



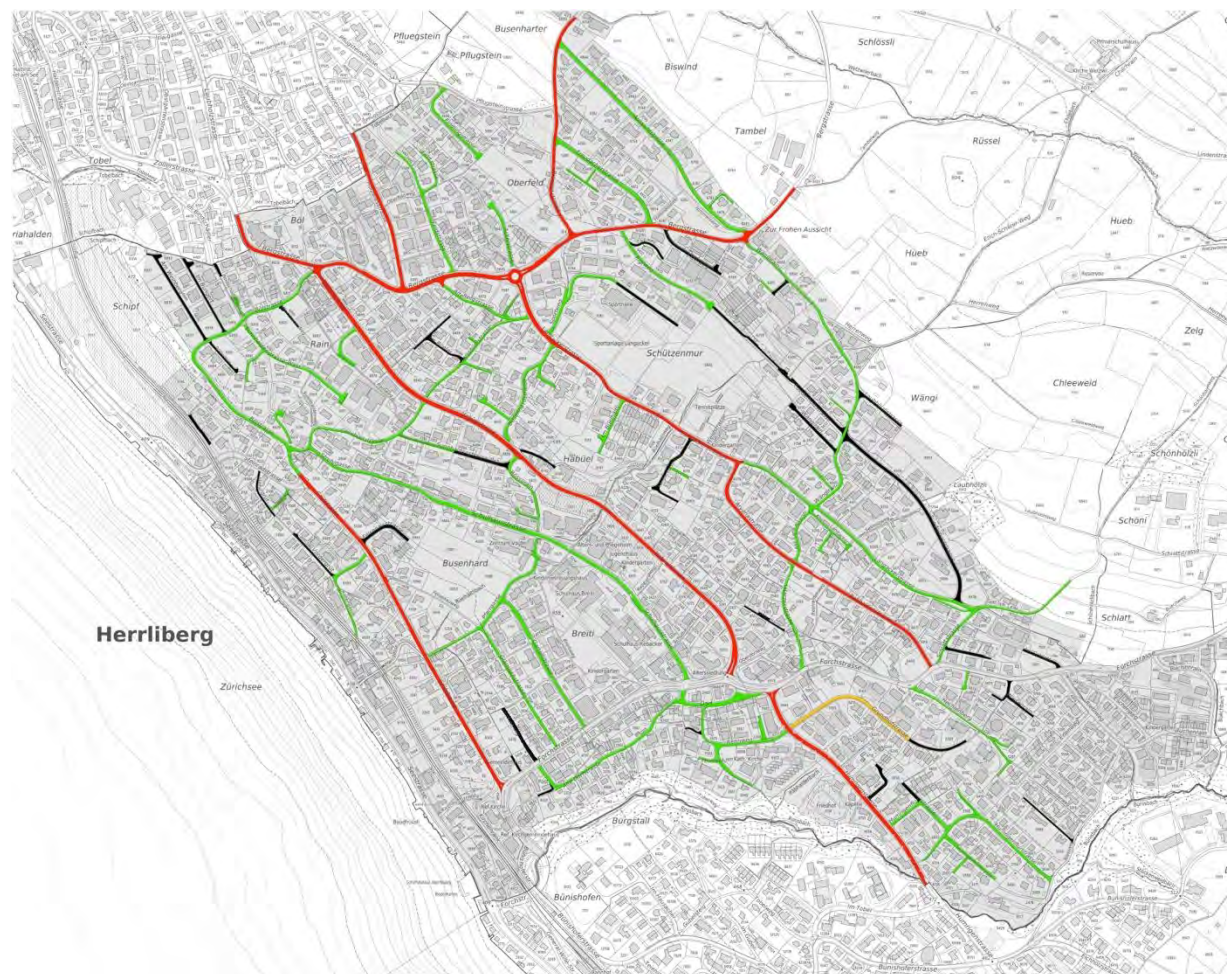
Strasse	Nr.	Richtung	v85 ²
Biswindstrasse	1	Pflugsteinstrasse	47 km/h
		Bergstrasse	52 km/h
Bergstrasse	2	Feldstrasse	50 km/h
		Langackerstrasse	50 km/h
Bölstrasse	3	Sackgasse	38 km/h
		Bergstrasse	40 km/h
Langackerstrasse	4	Bergstrasse	50 km/h
		Im Büelhältli	47 km/h
Habüelstrasse	5	Busenhardstr.	59 km/h
		Büelhältliweg	58 km/h
Strehlgasse	6	Forchstrasse	39 km/h
		Bölstrasse	42 km/h
Grütstrasse	7	Forchstrasse	53 km/h
		Rabengasse	52 km/h
Aryanastrasse	8	Rebhaldenstrasse	46 km/h
		Langackerstrasse	48 km/h
Grundhofstrasse	9	Sackgasse	44 km/h
		Humrigenstrasse	42 km/h
Humrigenstrasse	10	Forchstrasse	53 km/h
		Im Tobel	53 km/h
Holzwiesstrasse	11	Erlenbach	51 km/h
		Bergstrasse	51 km/h
Langackerstrasse	12	Bergstrasse	34 km/h
		Schlattstrasse	32 km/h
Schulhausstrasse	13	Strehlgasse	41 km/h
		Forchstrasse	40 km/h

²v85 = Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeuge nicht überschritten wird



GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN

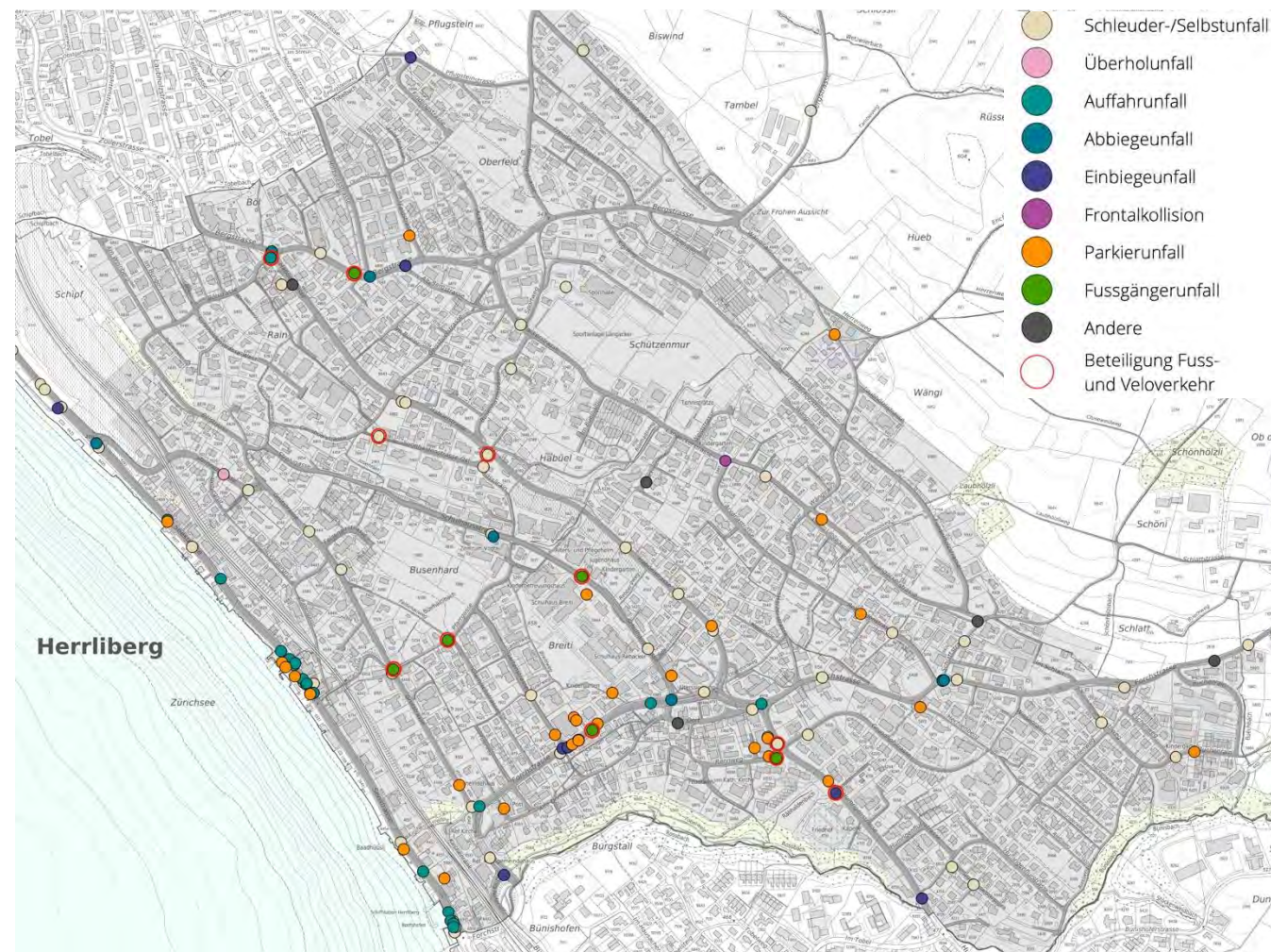
Abschätzung Bedarf unterstützende bauliche Massnahmen



-  tiefe Geschwindigkeiten
kein Massnahmenbedarf
-  Geschwindigkeiten < 45 km/h
geringer Handlungsbedarf
-  Geschwindigkeiten > 45 km/h
ergänzende Massnahmen nötig
-  Privatstrassen

UNFALLSTATISTIK

- 178 Unfälle davon 39 auf den Quartierstrassen im Betrachtungsperimeter
- 88 Schleuder-/Selbstunfälle
30 Parkierunfälle
24 Auffahrunfälle
- 7 Schwerverletzte,
41 Leichtverletzte
- Unfälle mehrheitlich auf Hauptverkehrsachsen
- Auf Quartierstrassen mehrheitlich Selbst- und Schleuderunfälle



Unfallstatistik Kantonspolizei, 1.6.2018 – 31.5.2023

SICHERHEITSDEFIZITE

Bestehende und angestrebte Qualität



Alte Dorfstrasse
> Mischverkehrsfläche
> Kein Trottoir



Strehlgasse
> Sichtweiten bei T50
> Schulweg



Glärnischstrasse
> Hecken
> Private Zu- und Wegfahrten

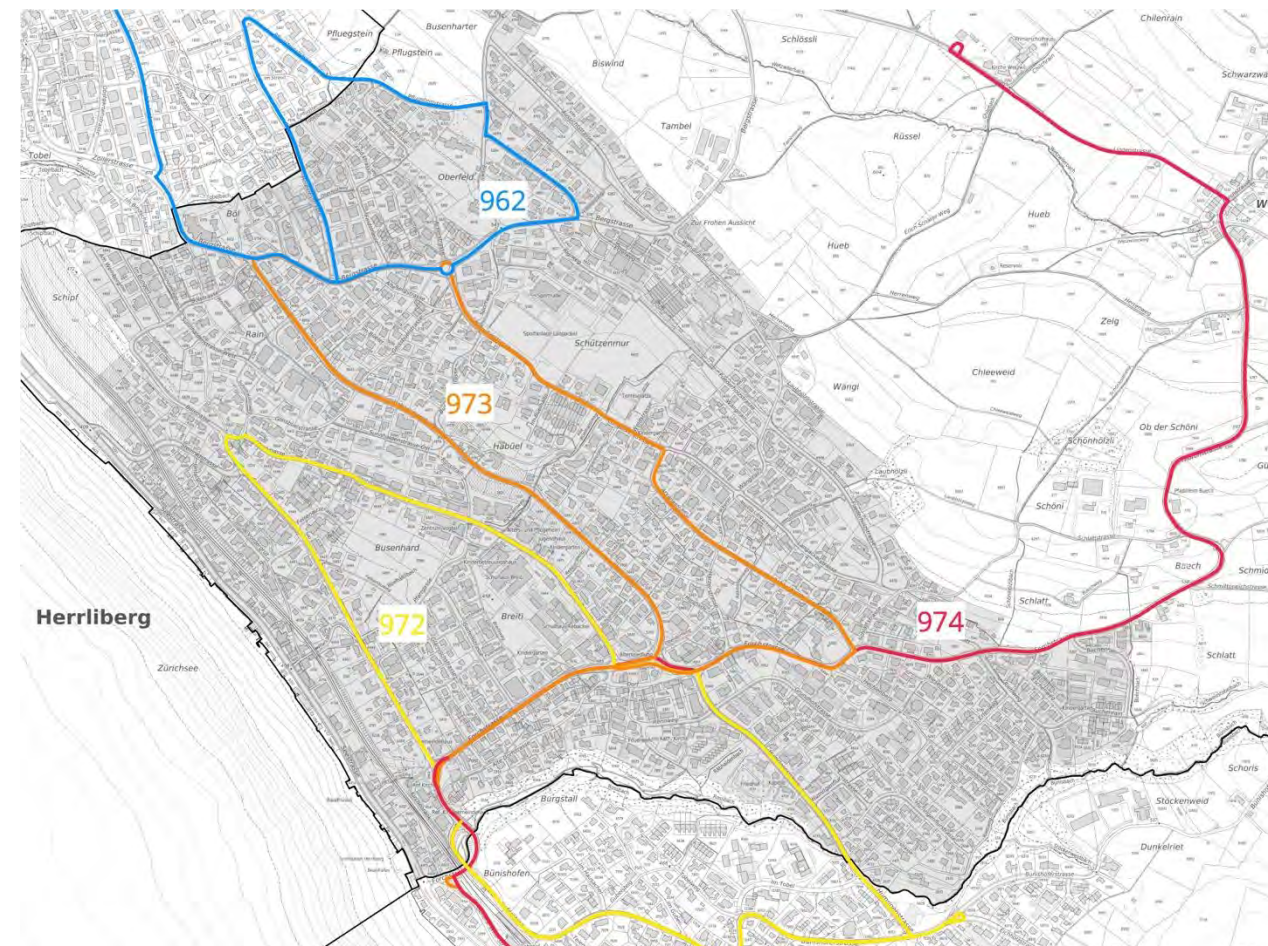
WEITERE THEMEN

Buslinien auf Gemeinde

Buslinien auf Gemeindestrassen:
Nrn. 972, 973, 974, 962

Einbezug der Verkehrsbetriebe
Zürcher Oberland (VZO)

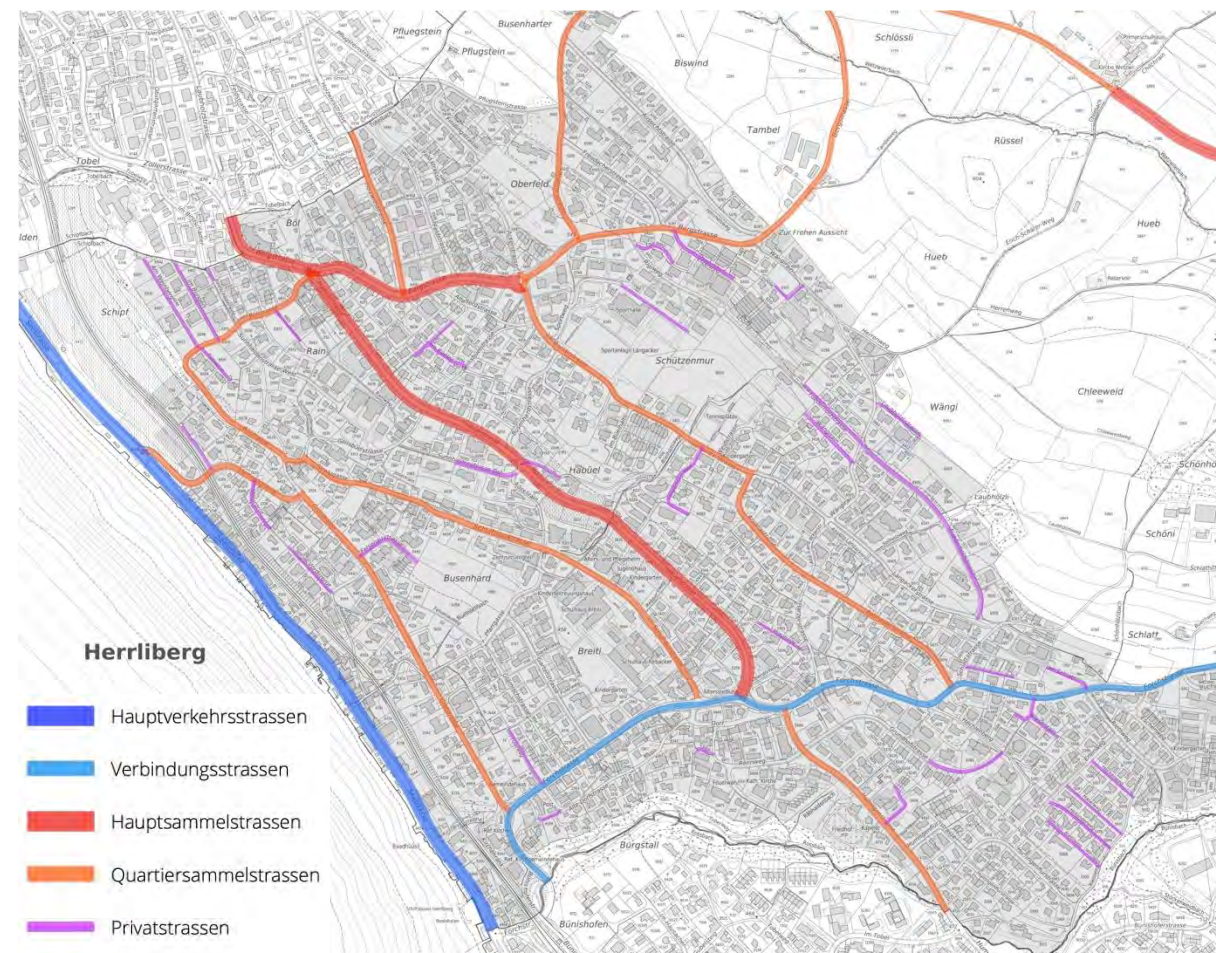
- Die Linien 972, 973 und 974 sind miteinander verknüpft und haben kaum Reserve
- Tempo 30 wirkt sich auf Fahrplanstabilität aus
- Situation verbessert sich erst mit S-Bahn-Ausbauschnitt 2035



WEITERE THEMEN

Strassenklassierung

- Unterschiedliche Eignung aufgrund der Funktion
- Privatstrassen:
für die Integration in Tempo-30-Zone
ist die schriftliche
Einverständniserklärung aller
Strasseneigentümer erforderlich.



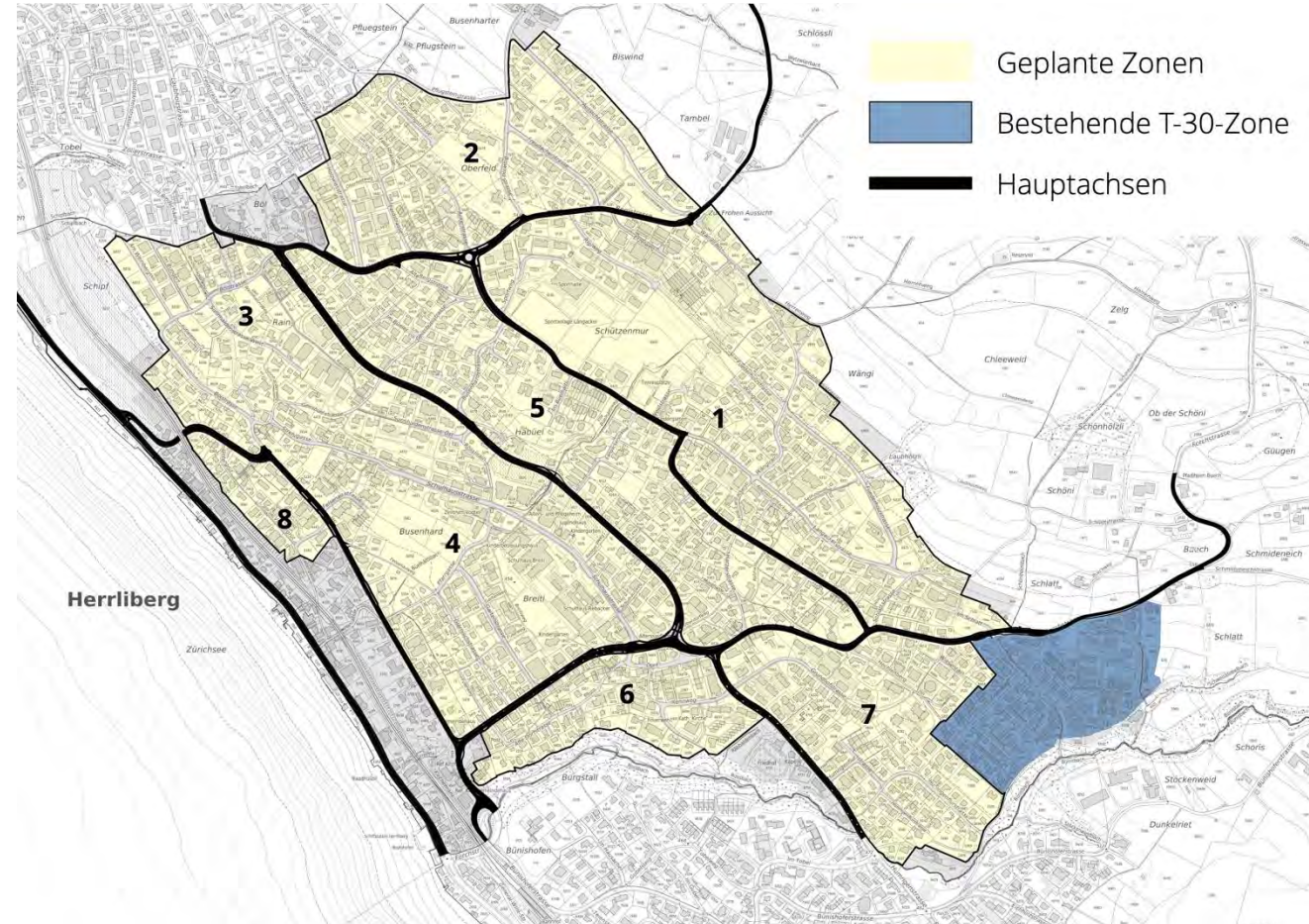
FAZIT

Umsetzungskonzept

- Fokus auf Prioritätsgebiete gemäss Verkehrsplan + Erschliessungsstrassen
- Weitere Achsen mit öffentlichem Verkehr bleiben Tempo 50

Vorteile:

- Einheitliches Verkehrsregime in den Quartieren
- Erschliessungsdefizite werden behoben
- Konzept etappierbar umsetzbar





3

PROJEKTPRÄSENTATION

Anita Brechbühl, Suter von Känel Wild



NOTWENDIGE MASSNAHMEN

Gesetzliche Grundlage

Art. 4 Verordnung über Tempo 30 und Begegnungszonen

- Zonentor: mindestens Signal im Strassenraum und Markierung «Zone 30»
- Nötigenfalls unterstützende bauliche Massnahmen
- Keine vom Rechtsvortritt abweichenden Regelungen (z.B. Stop, kein Vortritt)
- Achtung: keine Fussgängerstreifen innerhalb Tempo-30-Zonen (Ausnahme: unmittelbar an Schularealen)

NOTWENDIGE MASSNAHMEN

Zonentor



Erinnerung 30



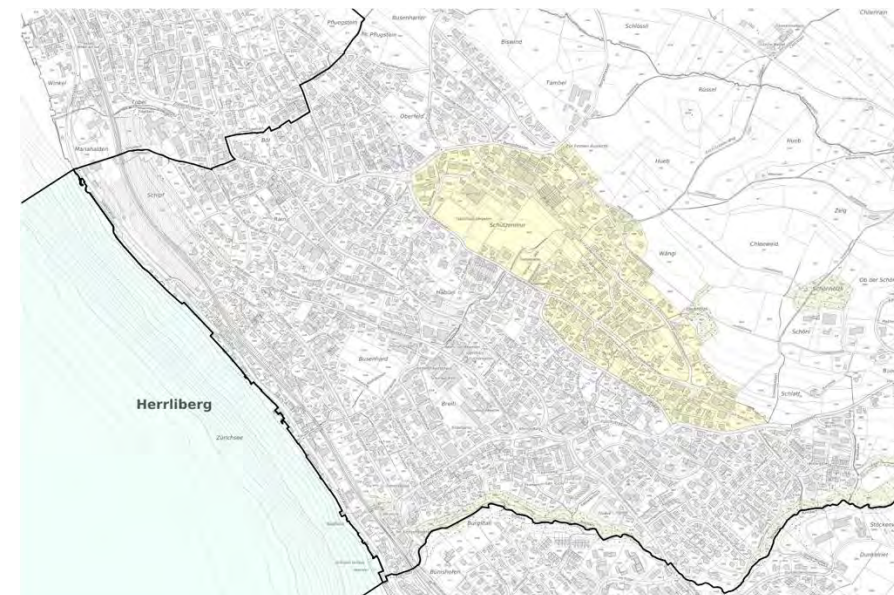
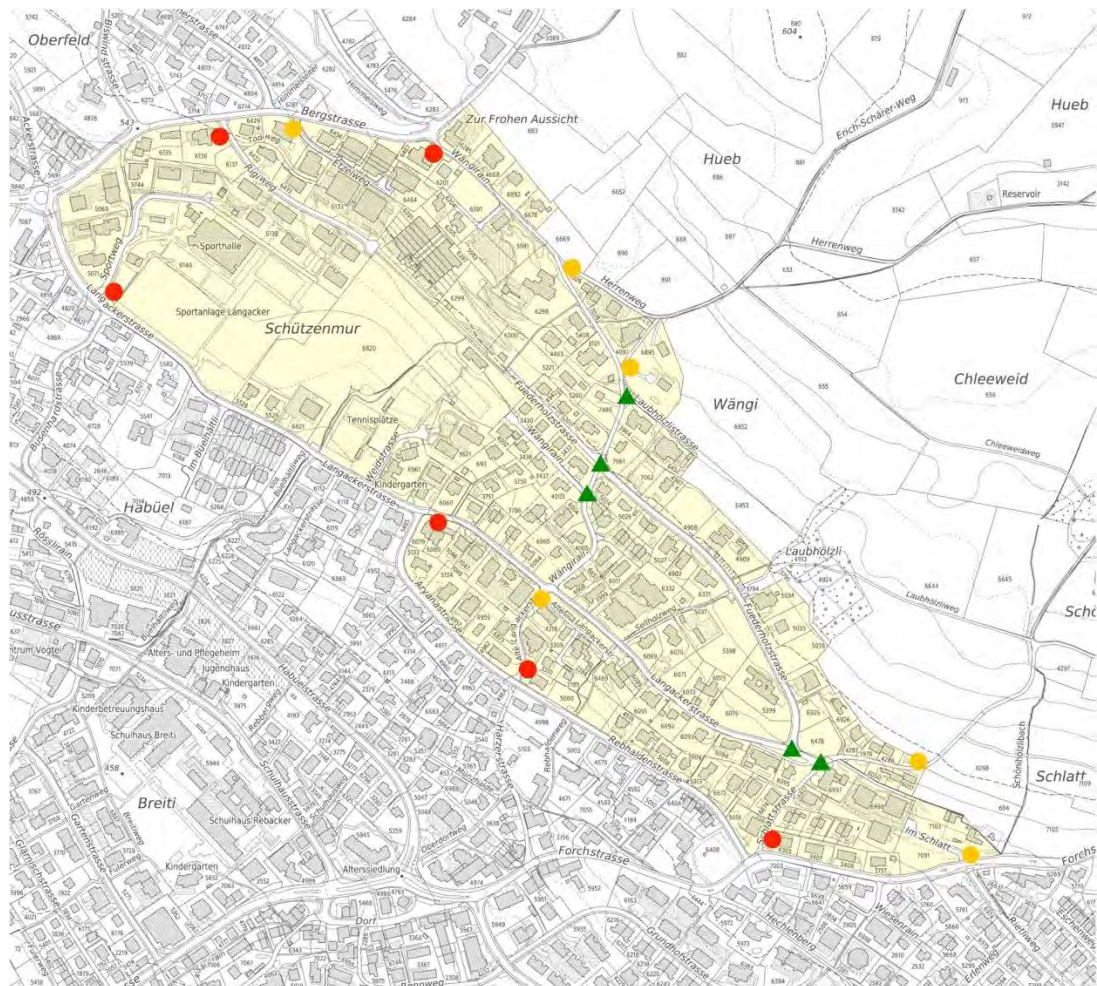
Rechtsvortrittsmarkierung





PROJEKTÜBERSICHT – GEBIET 1

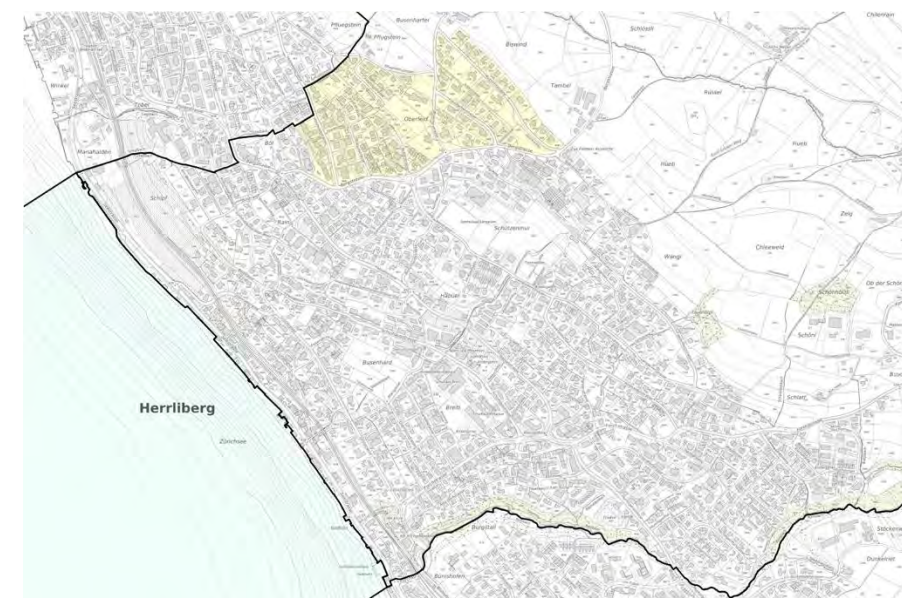
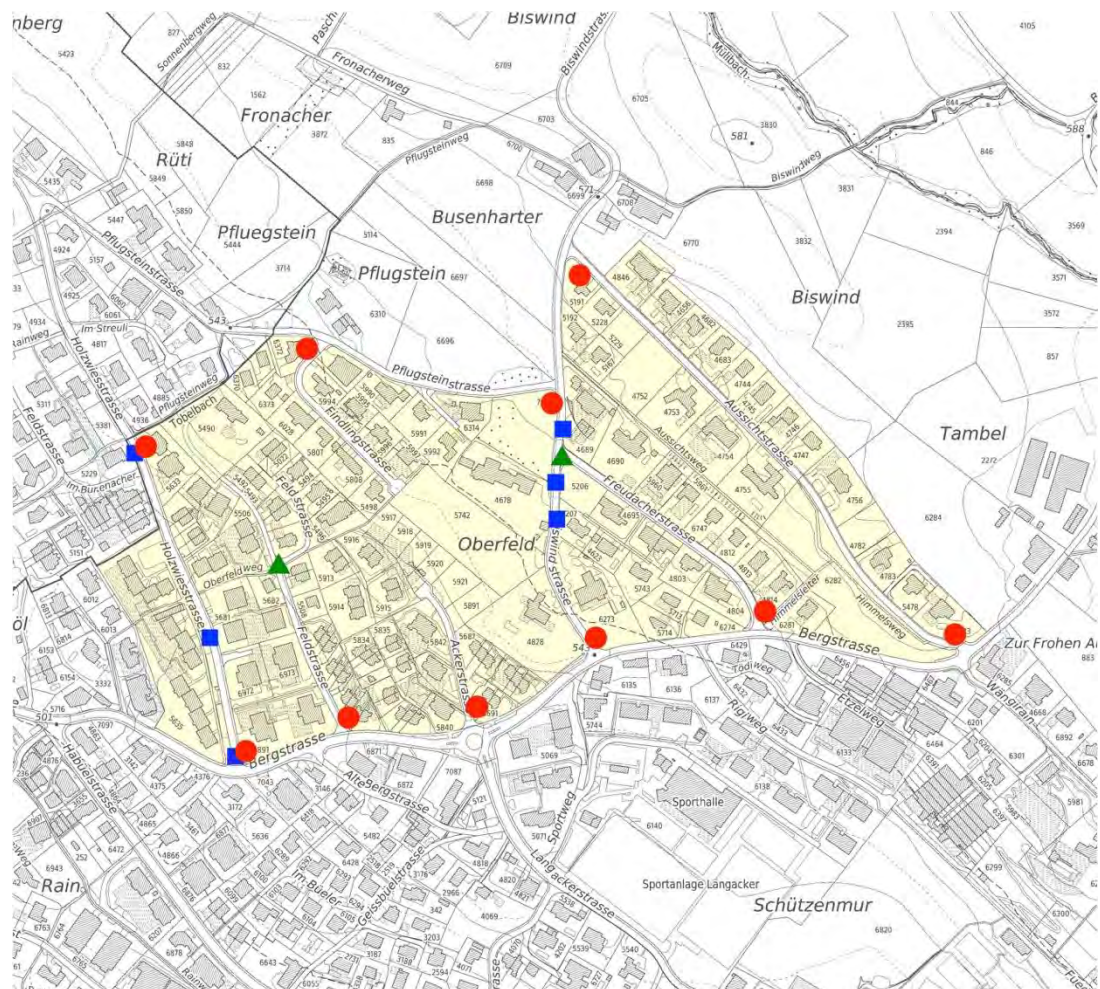
Symbolische Darstellung der Massnahmen



-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone

PROJEKTÜBERSICHT – GEBIET 2

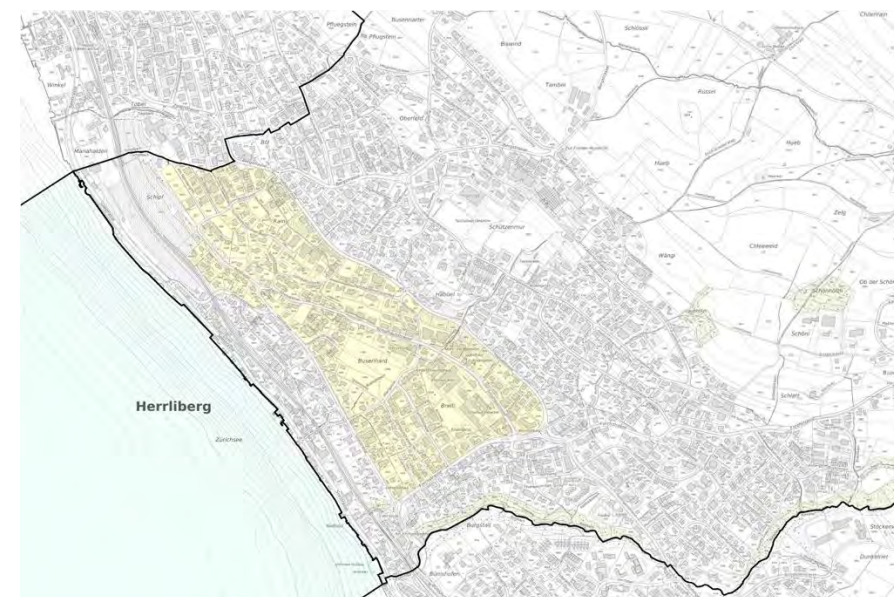
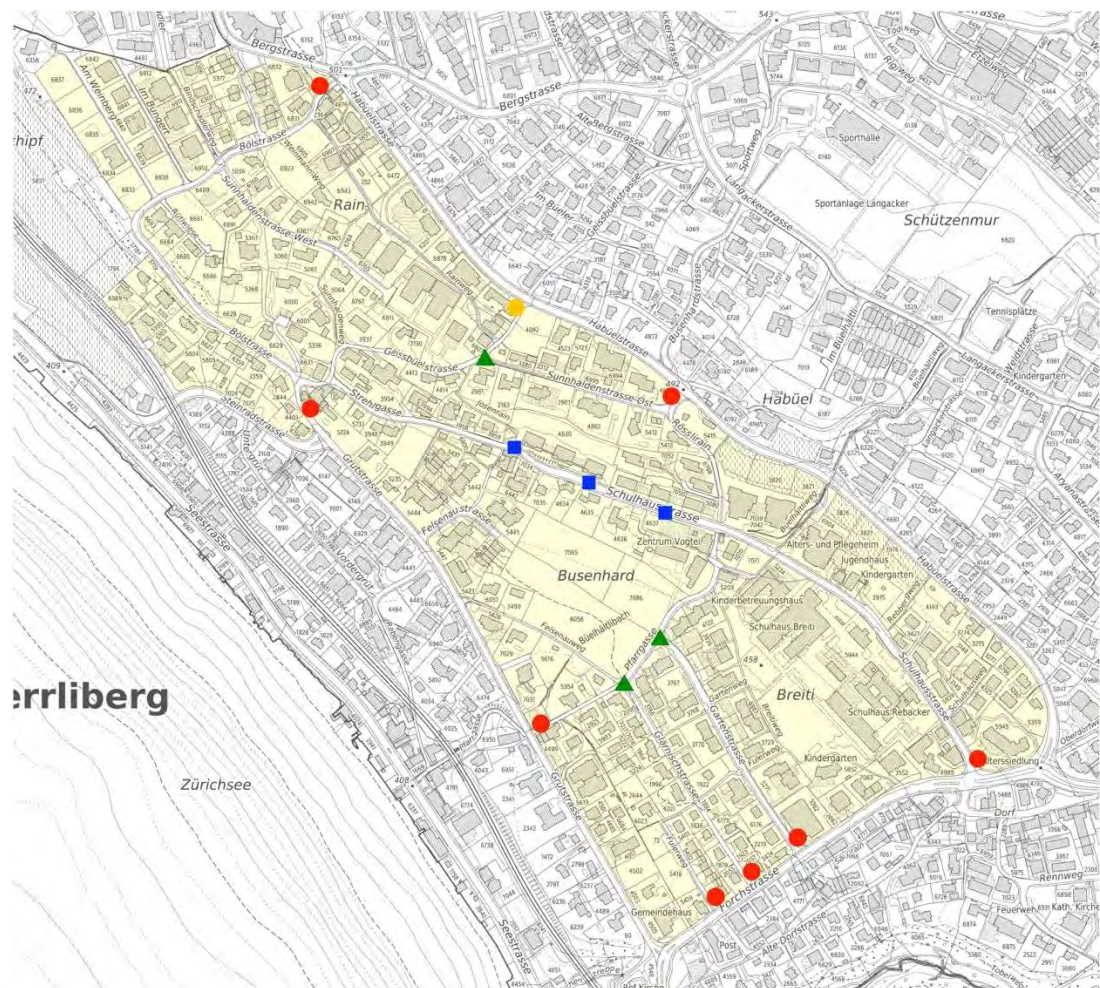
Symbolische Darstellung der Massnahmen



-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone

PROJEKTÜBERSICHT – GEBIETE 3&4

Symbolische Darstellung der Massnahmen

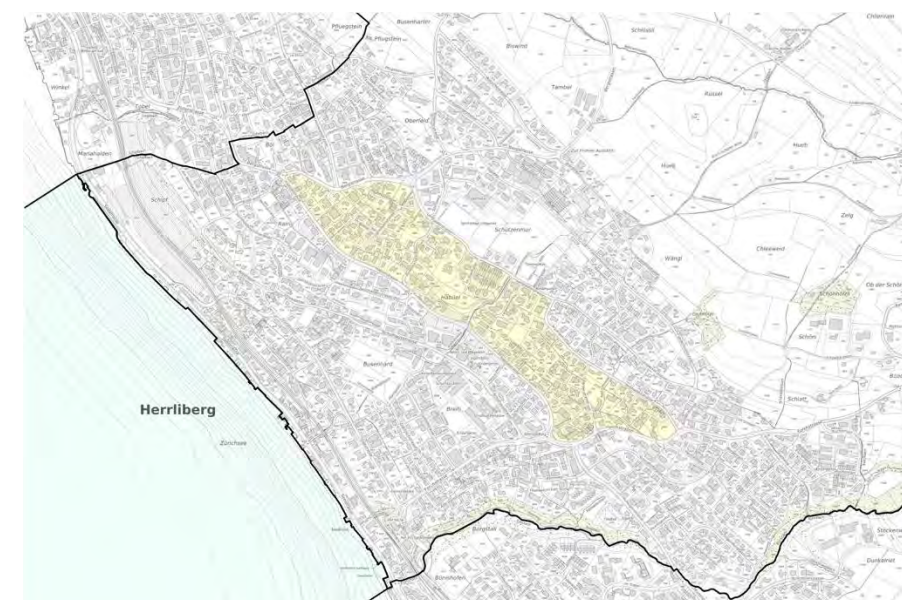
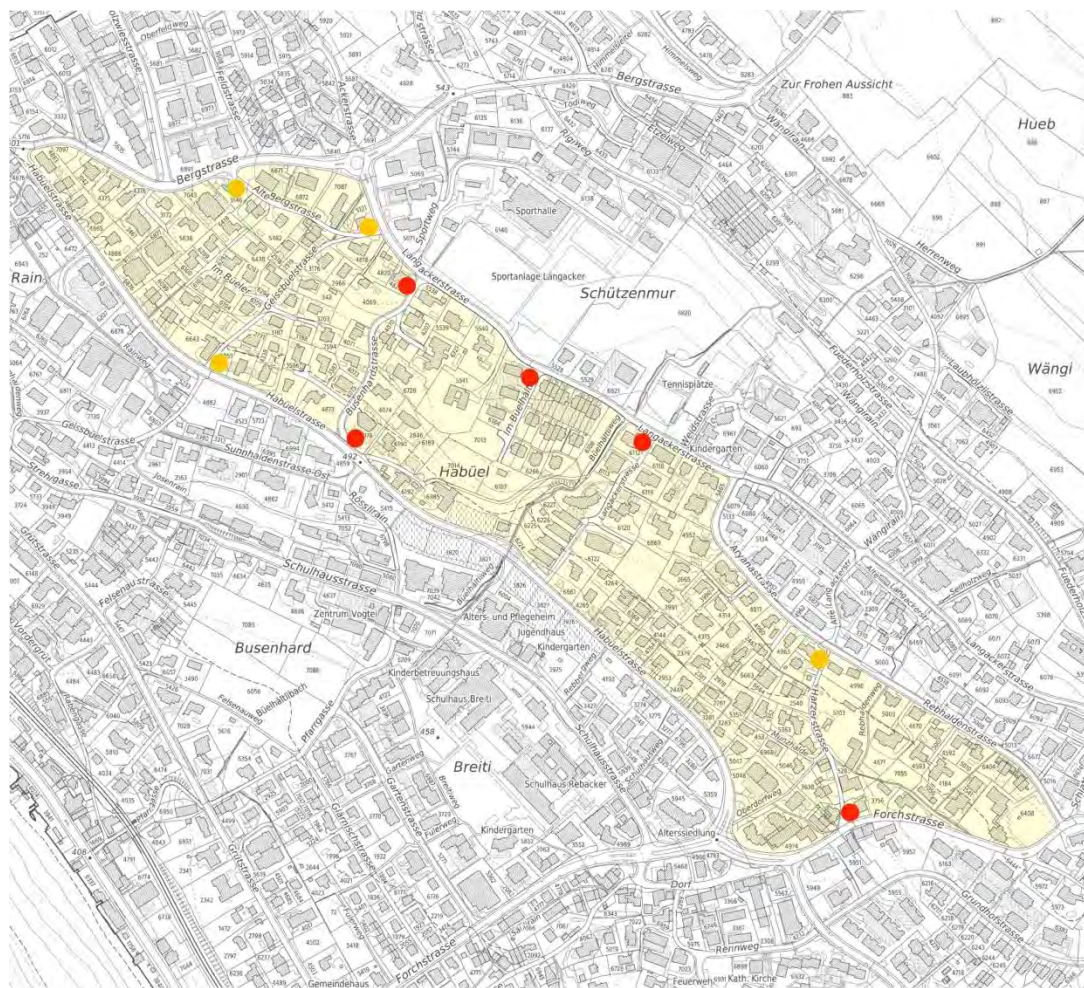


-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone



PROJEKTÜBERSICHT – GEBIET 5

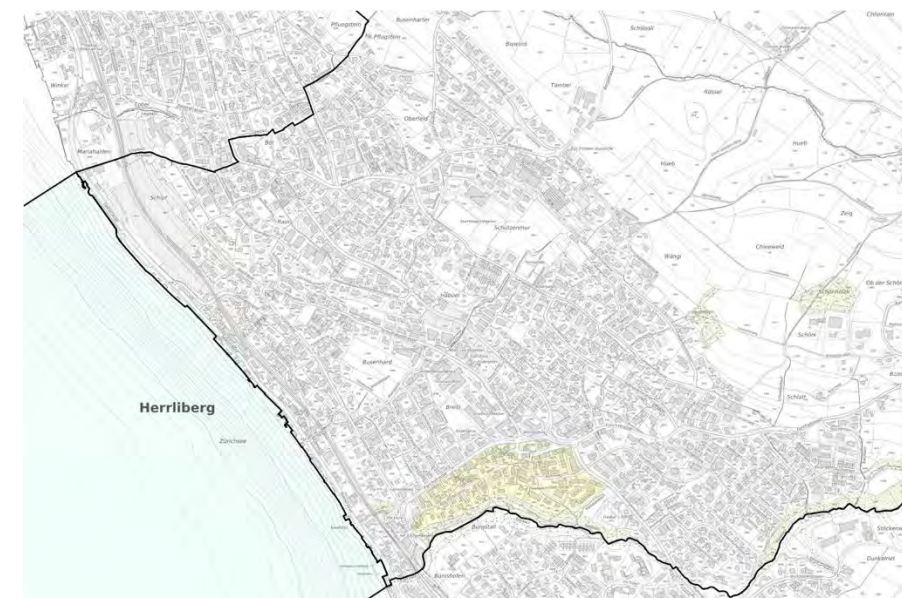
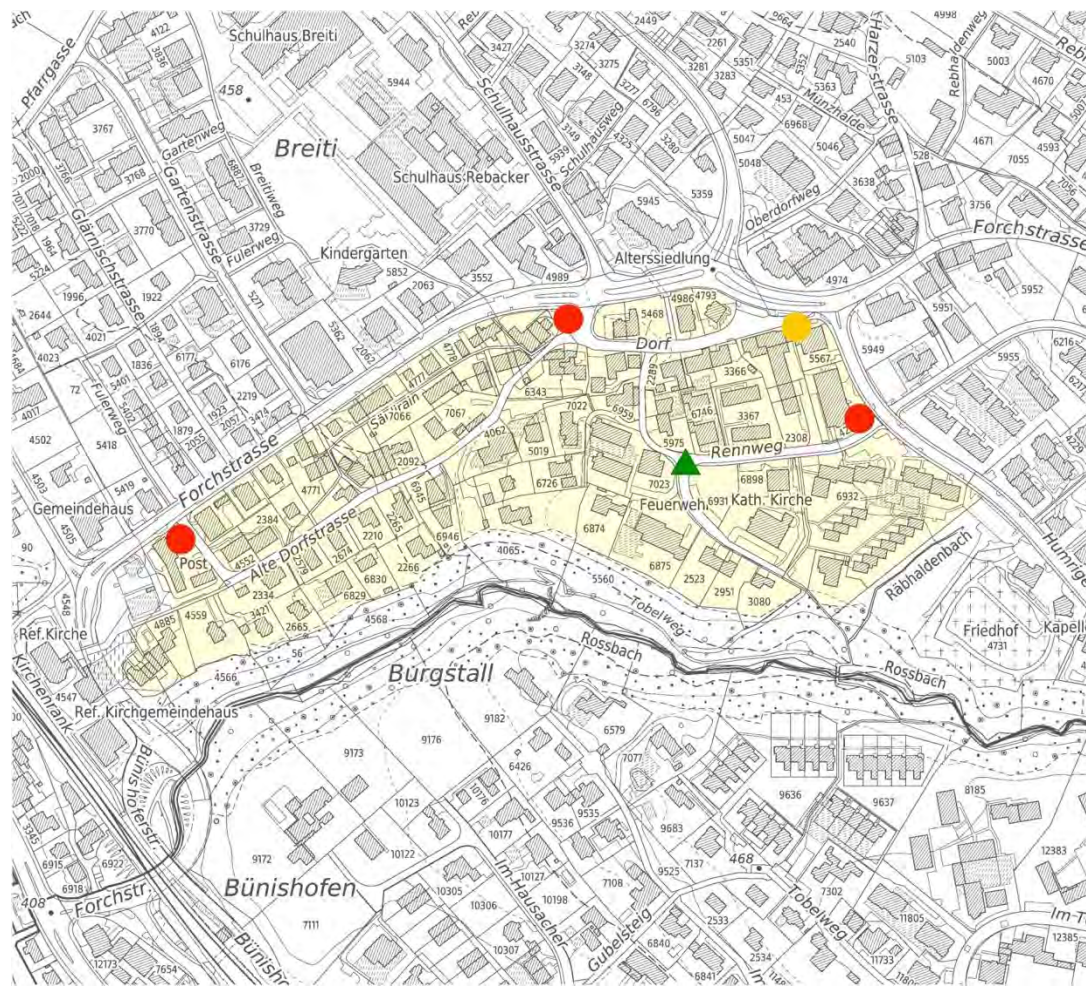
Symbolische Darstellung der Massnahmen



-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone

PROJEKTÜBERSICHT – GEBIET 6

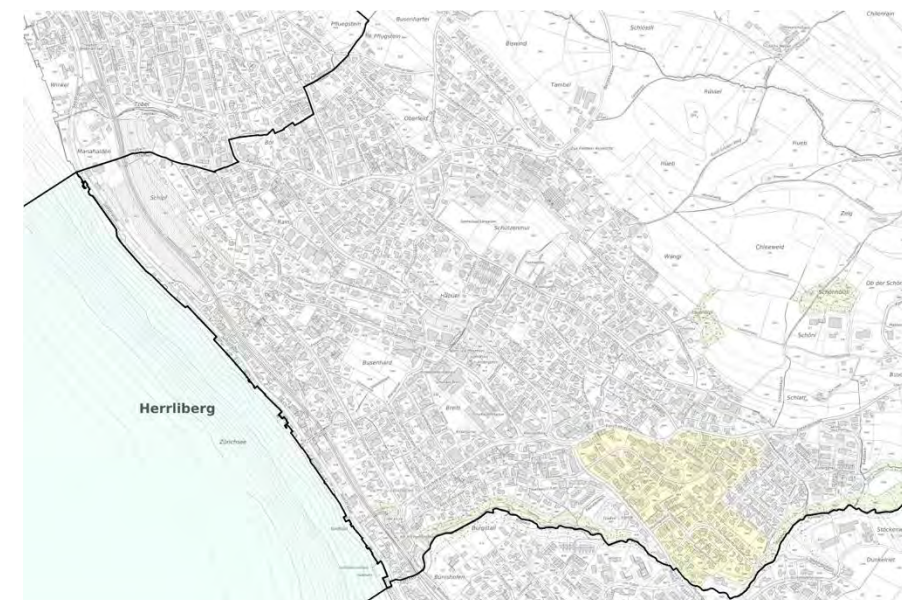
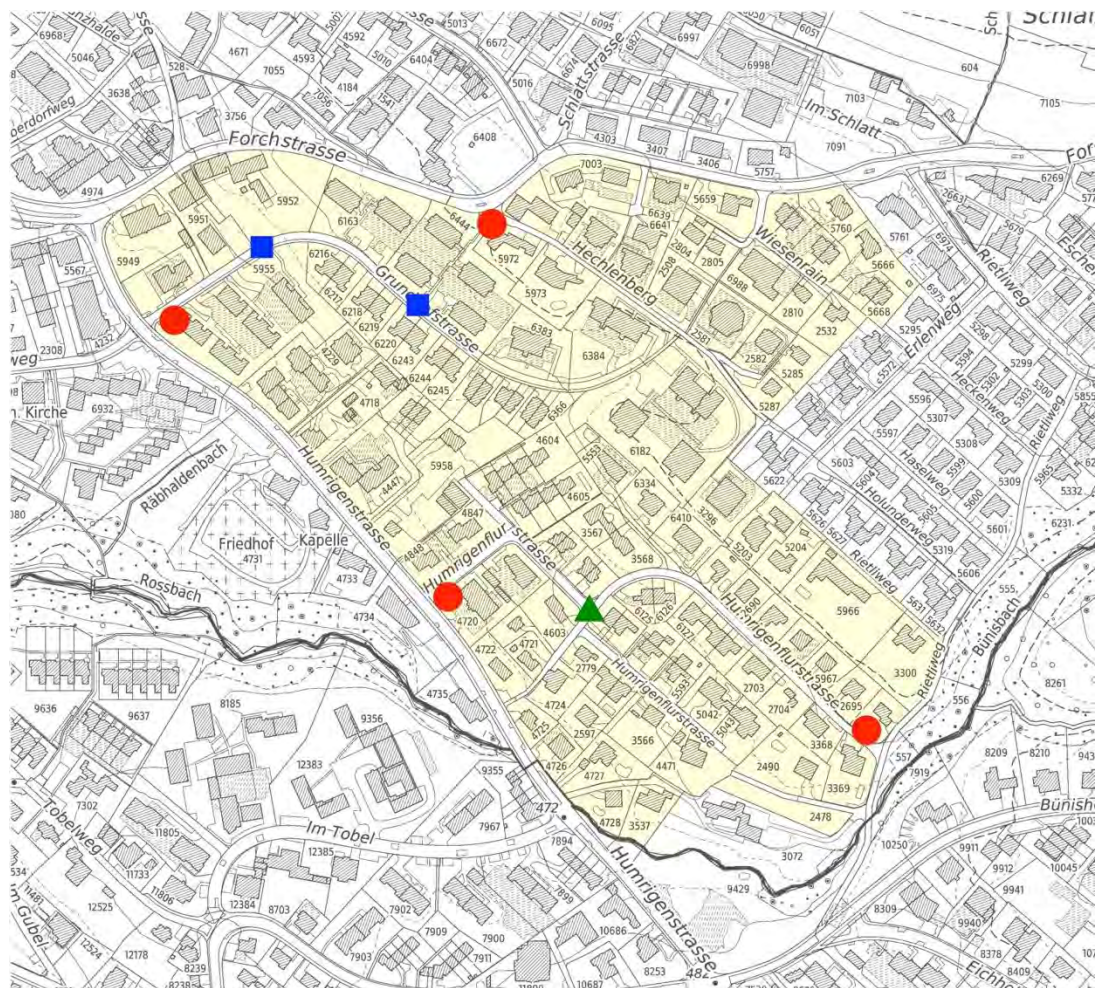
Symbolische Darstellung der Massnahmen



-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone

PROJEKTÜBERSICHT – GEBIET 7

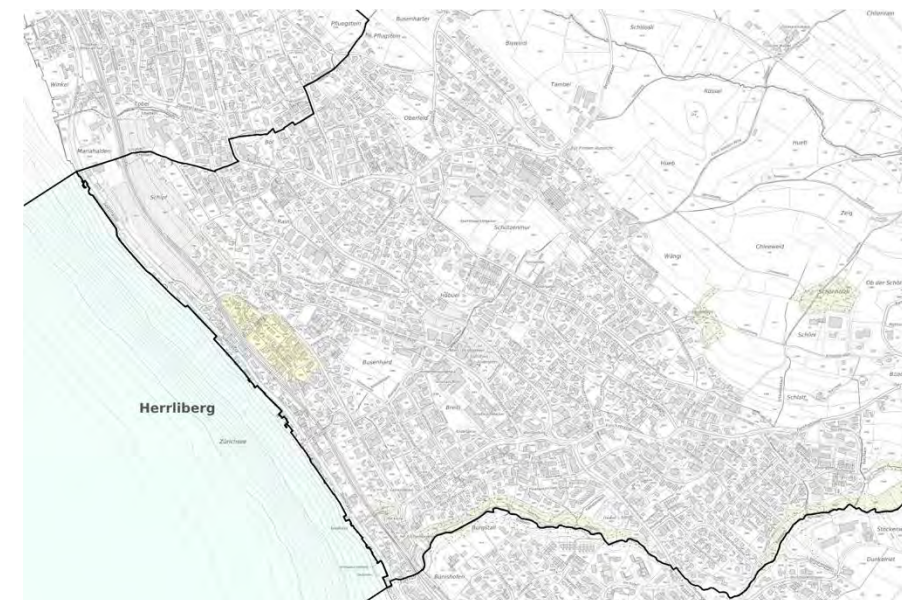
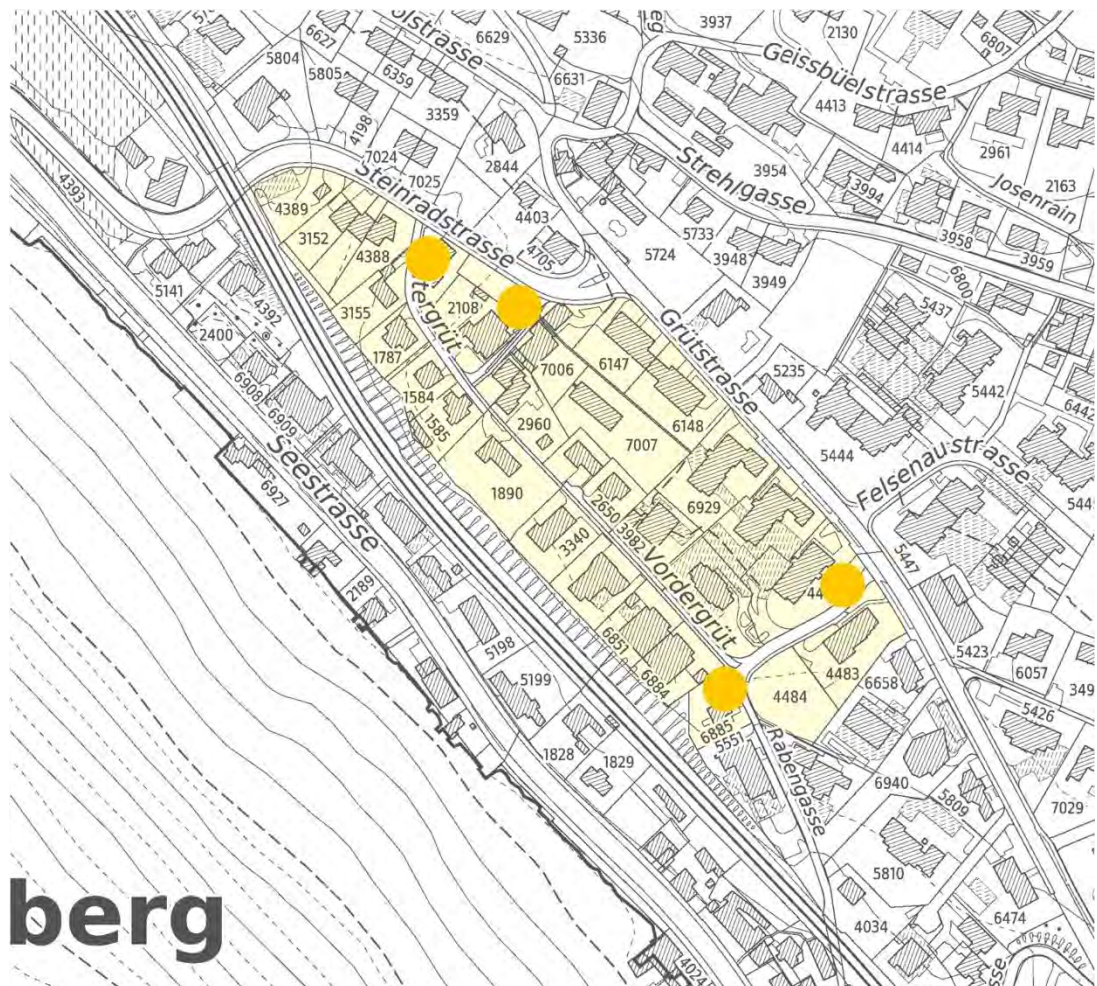
Symbolische Darstellung der Massnahmen



-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone

PROJEKTÜBERSICHT – GEBIET 8

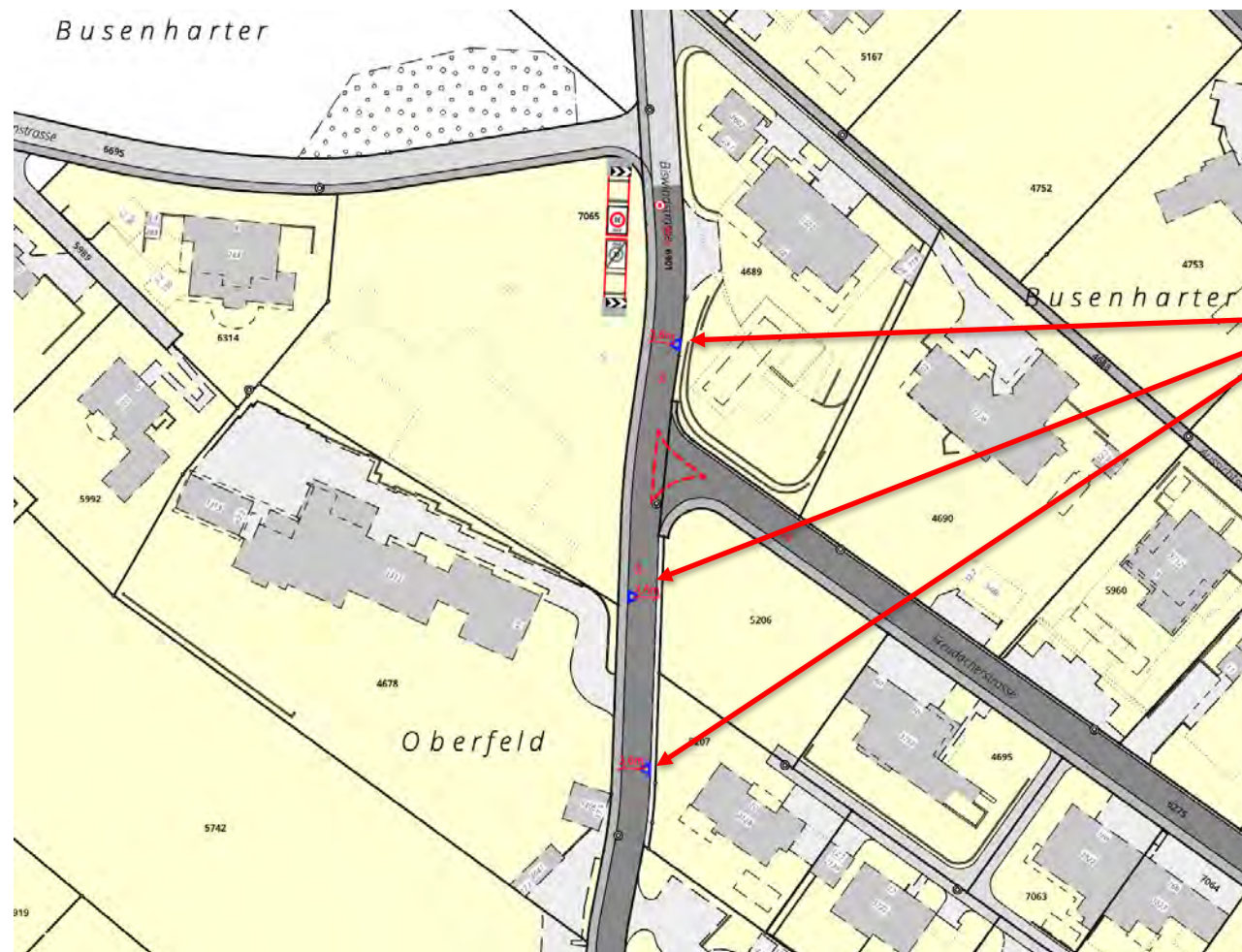
Symbolische Darstellung der Massnahmen



-  Zonentor Signalrack
-  Zonentor Rohrrahmenständer
-  Bauliche Massnahme
-  Markierung Rechtsvortritt
-  Perimeter Tempo-30-Zone

BAULICHE MASSNAHMEN

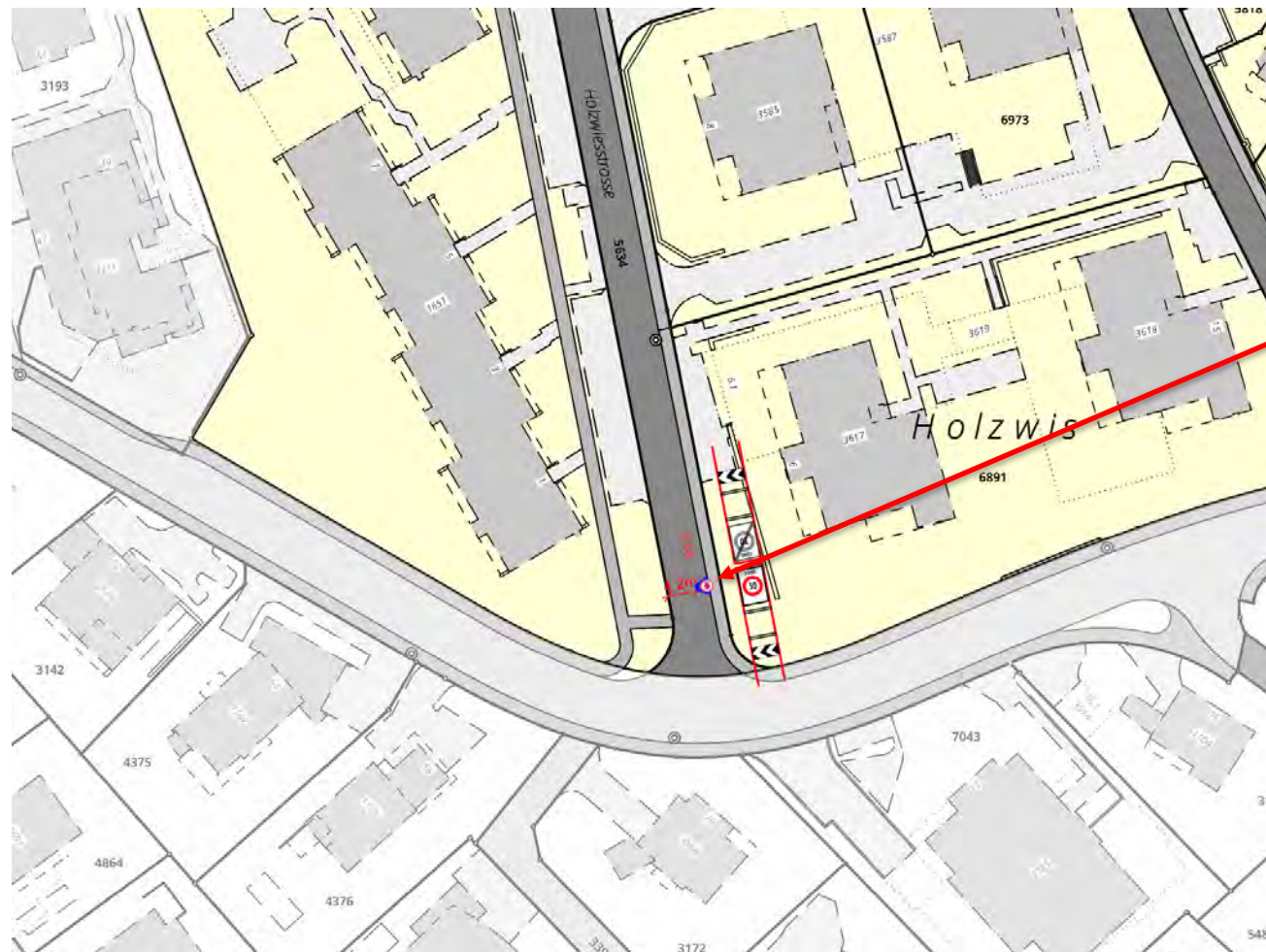
Beispiel „seitliche Einengung“



Beispielbild aus Rietliweg

BAULICHE MASSNAHMEN

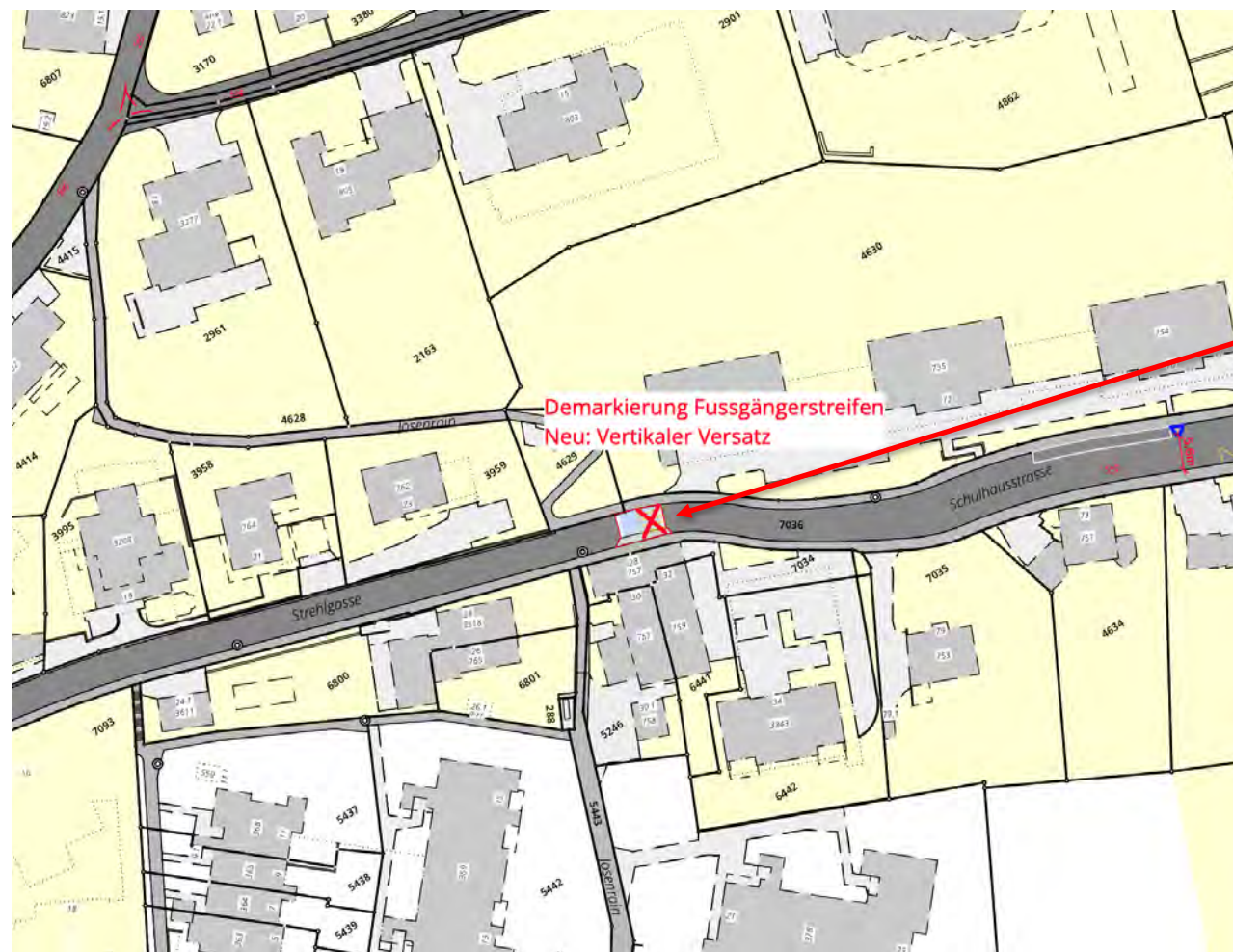
Beispiel „Zonentor in seitlicher Einengung“



Beispielbild

BAULICHE MASSNAHMEN

Beispiel „vertikaler Versatz“



Beispielbild



GROBKOSTENSCHÄTZUNG

Gesamtkostenschätzung Umsetzung

Markierung	ca. Fr. 40'000.-
Signalisation	ca. Fr. 65'000.-
Signalisation einbauen	ca. Fr. 30'000.-
Bauliche Massnahmen	ca. Fr. 60'000.-
Ausführung, Planung und Mehrwertsteuer	ca. Fr. 75'000.-
Total	ca. Fr. 270'000.-



4

WEITERES VORGEHEN

Thomas Dinkel, Vorstand Tiefbau und Infrastruktur



WEITERES VORGEHEN

Was

Mitwirkung (§ 13 StrG)

Öffentliche Planaufgabe (§ 16 StrG)
der »baulichen Massnahmen zur
Unterstützung von Tempo 30

Festsetzung der baulichen Massnahmen
mit Antrag an Kapo zur Festsetzung
Tempo 30

Verfügung Tempo 30 (Signalisation) und
bauliche Massnahmen

Umsetzung Tempo 30

Wer

Bevölkerung

Gemeinderat

Gemeinderat

Kantonspolizei

Gemeinderat

Wann

Ab sofort bis 16. Mai

3. Quartal 2025

4. Quartal 2025

4. Quartal 2025

Ab Ende 2025



5

FRAGEN UND DISKUSSION

Thomas Dinkel, Vorstand Tiefbau und Infrastruktur





MITWIRKUNG

Schriftliche Rückmeldung bis am 16. Mai 2025 an

Gemeinde Herrliberg

Abteilung Tiefbau und Infrastruktur

Forchstrasse 9

8704 Herrliberg

Oder per E-Mail: tiefbau@herrliberg.ch

Pläne liegen während der Schalteröffnungszeiten auch auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf



ENDE

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**